Initiative Courage & Fussball Kiddies

Fußball-Camp und Fair-Play-Turnier

In der letzten Ausgabe unseres Magazins haben wir über Trainer René Femfert und seine Fußball Kiddies berichtet.

Mit seinem Trainingskonzept begeistert er unterdessen nicht nur Kinder, sondern infizierte damit nun auch eine verrückte, gemischte „Mami und Papi Gruppe“, die regelmäßig, trotz schwerster Muskelkater, wieder zum zweistündigen Training erscheint.

Trainer René Femfert und Karin Schmedt

Was allerdings Tolles passieren kann, wenn Kreativität und Engagement mit großen Idealen zusammentreffen, darüber müssen wir in dieser Ausgabe unbedingt noch einmal zusätzlich berichten! Egal, wohin man im Moment auch sieht und hört, das Thema Flüchtlinge beschäftigt die Menschen. Bei all dem ehrenamtlichen und staatlichen Engagement für die Flüchtlinge haben viele die Sorge, dass unsere eigenen Hilfsbedürftigen vergessen werden, und genau hier kommt Karin Schmedt ins Spiel.

Stiftung Initiative Courage

Karin Schmedt, Mutter zweier Söhne (4 und 6 Jahre), die natürlich auch zu den Fußball Kiddies gehören, hat 2014 die Stiftung Initiative Courage gegründet, die Kinder in schwierigen Lebenslagen auf vielfältige Weise unterstützen möchte. Dabei, so betont sie, geht es einfach um Kinder - egal woher und mit welchen Vorgeschichten.

In Gesprächen über Kinder und die Stiftung stellte sich heraus, dass sich auch der Fußball Trainer gern stärker für benachteiligte Kinder engagieren möchte. So entstand anfangs die Idee, ein Kind in die normale Fußballwoche zu integrieren. Doch was ist schon ein Kind, wenn der Bedarf so groß ist? Der Trainer stellte zu Recht die Frage: Wo pickt man dieses eine Kind raus? Geht man ins SOS Kinderdorf? ins Flüchtlingsheim? Schnell wurde daraus die Überlegung, doch gleich eine ganze Mannschaft zu gründen.

„René hat eine unglaublich natürliche Art mit Kindern umzugehen.“ Karin, die von seinem Umgang mit den Kindern begeistert ist, spürte wohl, dass da noch mehr geht, und so stellte sie schließlich die alles entscheidende Frage: „Wie viele Kinder können wir nehmen?“

Am Ende fiel der Entschluss, in den Herbstferien ein einwöchiges Fußball-Camp samt Fair-Play-Turnier am Samstag zu veranstalten. Als Obergrenze wurden 50 Kinder festgelegt, aus denen am Ende dann insgesamt 53 wurden! Dank der guten Kontakte der Stiftung Initiative Courage konnten von überall Kinder mit den unterschiedlichsten

Vorgeschichten zum Fußball-Camp zusammengebracht werden. Da waren Kinder aus benachteiligten Familien, dem SOS Kinderdorf in Norderstedt, Kinder, die zu Hause mit Gewalt oder sexuellem Missbrauch zu tun hatten, und Kinder aus Flüchtlingsunterkünften.

Bevor es am 26. Oktober los gehen konnte, mussten die verschiedensten organisatorischen Dinge erledigt werden. René und Karin setzten ihre Zeit ehrenamtlich ein. City Sports Bergedorf am Curslacker Heerweg stellte die Hallenplätze zur Verfügung. In den regulären Fußballgruppen fand René Eltern

Der Trainer erklärt den Kindern die nächste Aufgabe. Ein Teil der Kinder waren Flüchtlingskinder - ein Dolmetscher hilft bei der Verständigung.

Viele Eltern aus den Fußball Kiddies Gruppen haben ehrenamtlich mitgeholfen. Ihnen gebührt ein großer Dank

die sich bereit erklärten, Kinder für das Fußball-Camp abzuholen und wieder nach Hause zu bringen, Bäcker Heinz spendierte Kuchen, und die Rotarierin Susanne Knaack neue Sportschuhe für alle Kinder! Die vielen weiteren ehrenamtlichen Helfer und Spender können nicht alle namentlich genannt werden, aber alle waren unverzichtbar und ihnen gebührt großer Dank!

Schwieriger Anfang

Dass das Training mit den Kindern nicht so einfach werden sollte wie sonst,

Keine leichte Aufgabe: Rund 50 Kinder mit den verschiedensten Hintergründen zu einem Team zu vereinen.

war vielleicht zu erahnen, stellte sich in der Praxis jedoch als noch schwieriger heraus: Trainer René Femfert wusste nicht, welches Schicksal sich hinter welchem Kind verbirgt. Das erschwerte die Leitung der Gruppe, denn das Verhalten und die Reaktionen der Kinder waren zum Teil grundverschieden.

Heute blickt René auf diese ersten, anstrengenden Tage als eine Art Findungsphase zurück.

„Einzig der Ball hat fasziniert, mir hat am Anfang niemand zugehört“,

beschreibt er den ersten Tag des Fußball-Camps. Fehlende Toleranz und Abneigung gegenüber anderen war eines der Probleme bei einigen Kindern.

Mit viel Freude und Ehrgeiz dabei - die Kinder aus dem SOS Kinderdorf in Norderstedt.

Es galt, die richtige Mischung aus Aufmerksamkeit und klaren Grenzen zu finden.

Das Fußball-Camp bestand aus einer Mischung aus Ballschule (Übungen mit dem Ball, Grundübungen zum Fußballspielen), Geschicklichkeitsübungen, Teamübungen und einem täglichen, kleinen Miniturnier. Knackpunkt, so beschreibt der Trainer die Situation der ersten Tage, waren vor allem die Teamübungen wie z.B. der Balltausch. Für Kinder, denen es schwer fällt, Andere zu akzeptieren, Anderen zu vertrauen, ist das eine schwierige Übung. Gerade deswegen ist sie jedoch so wichtig. Die Kinder mussten die Übungen miteinander machen, sich abklatschen, gegenseitig durch die Beine krabbeln, durchkitzeln, und dann geschah es: Irgendwann begannen sie zu lachen!
Für René und Karin Schmedt war dies der Moment der Wende, der gleichzeitig, bei all den zwischenzeitlich entstandenen Zweifeln, wieder die Freude auf die nächsten Tage brachte.
Was am Montag noch undenkbar war - am Donnerstag saßen alle Kinder an der Bande, und es war ruhig. Sie alle wollten vom Trainer wissen, was als nächstes kommt.

Karin fasst es so zusammen: „Die Kinder haben gemerkt, dass wir wirklich Interesse an ihnen haben. Kinder brauchen Aufmerksamkeit, und wir haben ihnen diese Aufmerksamkeit geschenkt."

Ein Kind fiel besonders auf - erst negativ und am Ende überraschend positiv! Der Junge musste zwischenzeitlich sogar aus dem Fußball-Camp herausgenommen werden, weil er nicht akzeptieren konnte, dass es Regeln gibt. Trotzdem ist er weiter mit zur Halle gekommen und hat sich innerlich wohl sehr geärgert. Von alleine ging er zum Trainer, um sich zu entschuldigen, und versprach, sich zu ändern. Am Samstag, zum abschließenden Fair-Play-Turnier, kam der Junge bereits zwei Stunden vorher, um beim Aufbau mitzuhelfen. Karin Schmedt fiel auf, dass er sich plötzlich viel um andere Kinder kümmerte und so zeigen wollte, dass er doch gut ist. Für das Organisationsteam war diese anfangs unschöne Erfahrung, die dann eine so positive Wendung nahm, ein herausragendes Erlebnis. Natürlich durfte der Junge dann doch noch am Turnier teilnehmen.

Karin Schmedt mit den Urkunden und Medaillien für die Kinder des Fußball-Camps.

Für das Turnier wurden 6 Mannschaften gebildet, die gegeneinander antraten. Sieger waren am Ende alle! Neben der Verpflegung mit Kuchen, Getränken und Obst, die es die ganze Woche über schon gab, bekamen die Kinder Trinkflaschen, Mützen, Schlüsselanhänger, Sportschuhe und als krönenden Abschluss noch ein T-Shirt, eine Medaille und eine Urkunde.

Am Ende glückliche Kinder nach einer Woche Fußball-Camp und Fair-Play-Turnier

Nicht nur die Kinder, sondern auch das Organisationsteam um Karin Schmedt und René Femfert sind stolz auf das Geleistete. Beide denken bereits darüber nach, so ein Fußball-Camp im nächsten Jahr zu wiederholen. Die Planungen laufen schon.

Zuvor wird am 3. Januar das zweite Fußball-Kiddies-Fair-Play-Turnier für Erwachsene stattfinden. MediMax Geschäftsführer Carsten Poschmann aus Bergedorf erklärt sich bereit, pro gefallenem Tor während des Turniers 1,00€ zu spenden und hofft natürlich auf viele Tore.

MEDIMAX Geschäftsführer Carsten Poschmann in Bergedorf ist neuer Partner von René Femfert.

Fair-Play-Turnier für Erwachsene

Das Turnier findet am 03.01.2016 in der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr statt. Das Startgeld beträgt 10€ pro Person. Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahren. Fußballbegeisterte – egal ob Einzelpersonen, Mannschaften oder Betriebsteams sind herzlich eingeladen. Vor Ort werden aus Einzelpersonen oder kleinen Gruppen noch Teams entstehen.

Gespielt wird nach Fair-Play-Regeln:

- Kein Schiedsrichter
- Fair-Play-Eröffnungsspiel
- Keine Gelben / Roten Karten
- 100% Fair

In der Pause wird zusätzlich noch der Beste 7m Schütze gesucht und ermittelt wer den schnellsten Schuss hat. Wer Spaß am Fußball hat, und mal anders Fußball spielen möchte, ist hier genau richtig aufgehoben!

www.fussball-kiddies.de

Text: VuM, Fotos: Karin Schmedt, Stiftung Initiative Courage